Kanu-Club Konstanz e. V.

Mitglied im Deutschen Kanu-Verband und im Bodensee-Kanu-Ring

Paddelblättle 2017

Informationen Termine Berichte Wissenswertes

Kanu-Club Konstanz Winterersteig 15 – 17 78462 Konstanz

Inhalt 2

Kanu-Club Konstanz im Jahre 2017 3

Mitgliederzahlen 2016/17 4

Die Vorstandschaft 5

Baugeschichten 6

Jahresbericht Jugendgruppe 2016 10

„Save the Date“! 12

Der Dienstagstreff 2017 13

Unser Rahmenprogramm 2017 14

Unser Feierabendprogramm 2017 15

Paddelsaison 2016: viel Licht und ein wenig Schatten 17

Neu! Faszination bewegtes Wasser 19

Kanu-Club-Senioren Rückblick 2016 20

Jahresrückblick Drachenboot 2016 21

Kosten 25

Mitglied werden im Kanu-Club 26

Zum Schluss 27

Impressum

Kanu-Club Konstanz
Wintererstеig 15-17
78462 Konstanz

Redaktion 2017: Elisabeth Stephan © Kanu-Club Konstanz 2017
Lektorat 2017: Udo Neumann

Bootshaus und
Postanschrift
Kanu-Club Konstanz e. V.
Wintererstеig 15-17
D – 78462 Konstanz

eMail
mail@kanu-club-konstanz.de
Internet
www.kanu-club-konstanz.de

1. Vorsitzender
Reiner Schmid
Amtsgericht Konstanz, VR 137

Bankverbindung
Sparkasse Bodensee
Konto 19687
BLZ 690 500 01
IBAN DE29690500010000019687
BIC SOLADES1KNZ

Kanu-Club Konstanz im Jahre 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Kanu-Clubs,

wir leben in spannenden (Vereins-)Zeiten. Seit Jahren planen wir Erweiterungs- und Neubauten und 2016 konnte jetzt endlich mit dem Abriss unseres Bootslagers begonnen werden. Mit Erscheinen dieses Paddelblättles ist hoffentlich schon erkennbar, welche Ausmaße unsere neue Halle haben wird. Rechtzeitig zur Saison und zur Jahreshauptversammlung 2017 sollte die Halle bezugsfertig sein. Zeitgleich beginnen die Planungen zur Renovierung/Modernisierung unseres Clubgebäudes. An dieser Stelle möchte ich unserem unermüdlich planenden Jürgen Schneider und unserer Bau- und Bastelgruppe um Dietmar Korn für ihr überaus großes Engagement danken. Diese Gruppe freut sich übrigens immer über weitere Mitstreiter und Ihr seid alle herzlich eingeladen, an den Ideen, an der Planung und bei der Ausführung der Bauarbeiten aktiv mitzuwirken. Nur durch Eigenleistungen können wir unser ehrgeiziges Finanzierungskonzept realisieren.
Unser Verein bleibt weiterhin sehr attraktiv, auch wenn die Mitgliederzahlen jetzt auf dem sehr hohen Niveau von gut 800 Mitgliedern stagnieren. Durch die Anhebung der Bootslagergebühr ab 2017 und „Einmalzahlungen“ für die Neu- und Ausbauten gab es zwar etwas mehr Kündigungen als in den Vorjahren, die Austritte wurden jedoch durch die Zahl der Neumitglieder mehr als wett gemacht. Für 2017 stehen auch schon wieder die ersten Interessenten auf den Teilnehmerlisten unserer regelmäßigen Aufnahmekurse.
Bei dieser Gelegenheit ein weiterer Dank an alle Ehrenamtlichen und Helfer, die dafür sorgen, dass unser Verein so gut funktioniert und so viele attraktive Angebote für unsere Mitglieder bereithält. Dass in unserem Verein auch seit Jahren nationale und internationale Erfolge eingefahren werden, ist der Verdienst von unserem Abteilungsleiter Drachenboot Tom Maier und seinem Team.

Es gilt also auch dieses Jahr wieder das Motto: Der Kanu-Club Konstanz ist ein aktiver Verein – mach mit! Wir sehen uns zur Jahreshauptversammlung am 25. April und hoffentlich ganz oft auf dem Wasser und bei Arbeitseinsätzen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine wunderbare Paddelsaison 2017.

Reiner Schmid

Mitgliederzahlen 2016/17

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Eintritte (59)

Bell Konrad
Bell Laurin
Bell Mira
Blattmann Verena
Brendler Hanna
Brokamp Helge
Brokamp Sara
Brokamp Theda
Bussjäger Bernhard
Dechent Corina
Dechent Pascal
Gfell Isabel
Grimm Theresa
Hausner Karl
Hausner Paul
Hausner Karl jun.
Heitzer Simone
Henn Alexander
Hitzler Barbara
John Katharina
Klemm Brigitte
Kopecek Frida
Kopecek Noémi
Kopecek Samuel
Kraus Martina
Landmann Christopher
Lomberg Martin
Martin Clemens
Martin Jannic
Martin Jürgen
Martin Lennard
Martin Lili
Martin Maja
Masteling Marijke
Menhofer Sabine
Mislisch Ilse
Müller Klaus-Werner
Müller Simona
Mütherig Almut
Nassen Rita
Pecher Christian
Peschers Maria
Regul Lukas
Rest Klaus
Rzasa Halka
Rzasa Jakob
Rzasa Mateusz
Rzasa Veronika
Sarkadi Monika
Schlipf Christoph
Schröter Dirk
Tarraf Johanna
Tarraf Jonathan
Umminger Simone
Vedel Amelia
Vedel Bettina
Vedel Dimitri
Vedel Raphael
Vollmer Gabriele

Austritte (58)

Abarca Ana
Alter Jacqueline
Amudio Fernando
Appelt Jürgen
Brausen Sabine
Bronner Gino
Di Natale Katrin
Di Natale Luigi
Dieterle Manfred
Faustein Jürgen
Fellhauer Irmgard
Fischer Anna
Fischer Emil
Fischer Markus
Friese-Granse Dagmar
Glunk Katrin
Gruber Sybille
Grunwald Gabriele
Hinkelmann Frank
Hirsch Stefan
Hoeren Ursula
Hof Hilde
Hörrle-Weigenand Heinrich
Kiefer Egon
Klein Ingeborg
Klocker Maria
Matiske Dominik
Miklavic Sabine
Pasztor Katharina
Pasztor Marc
Pasztor Nora
Pasztor Rebecca
Pitsch Holger
Porzelt Annemarie
Rodler Renate
Rodler Simon
Rück Silke
Rünzi Lilian
Schmiemann Diana
Schweibenz Werner
Schweitzer Tom
Speck Susanne
Stelzenmüller Christian
Strate Nike
Strate Thore
Strate Wibke
Unseld-Pitsch Andrea
Weber Karola
Weber Lothar
Widerin Sabine
Wienbruch Rebecca
Zahnen Nikolaus
Zakel Tobias
Zörlein Birgit
Zörlein Luis
Zörlein Sebastian
Zürcher Anke
Zürcher Jolanda

Verstorben: Manfred Dieterle

Wir verabschieden uns von denen, die uns verlassen haben.
Zum Jahreswechsel hatte der Kanu-Club 804 Mitglieder.

Die Vorstandschaft

1.Vorsitzender, **Reiner Schmid**, Kapellenweg 14, 78464 Konstanz,
Tel. +49 (0)7531 57050, Email: vorsitzender@kanu-club-konstanz.de

2.Vorsitzender **Juris Reksans** Birnauer Straße 3, 78464 Konstanz,
Tel. +49 (0)176 968 793 46, Email: vize@kanu-club-konstanz.de

Kassier, **Leonhard Sauter**, Schwedenschanze 20, 78462 Konstanz
Email: kassier@kanu-club-konstanz.de

Bootshauswart, **Jens Endruweit**, Kelhofstr.13, 78465 Konstanz
Email: bootshauswart@kanu-club-konstanz.de

Schriftführern, **Elisabeth Stephan**, Ackerweg 5, 78476 Allensbach,
Tel. +49 (0)162 2135455, Email: schriftfuehrerin@kanu-club-konstanz.de

Abteilungen:

Wanderpaddeln, **Wolfgang Schönwald**, Bettengasse. 37, 78464 Konstanz,
Tel. +49 (0)7531 76210 Email: wanderwart@kanu-club-konstanz.de

Jugend, **Helmut Sorgius**, Tel. +49(0)176 4949 8312, Email: helmutsorgius@kanu-club-konstanz.de
Oliver Zander, Tel.+49 (0)7557 202, Email: jugendwart@kanu-club-konstanz.de

Drachenboot, **Thomas Maier**, Reutestr. 67, 78467 Konstanz,
Tel. +49 (0)7531 929627, Email: drachenboot@kanu-club-konstanz.de

Senioren,	**Brunhilde Sibold**, Holländerstraße 8, 78465 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 44968
	Inge Burth, Mainaustr. 23, 78462 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 61779
	Hildegard Lehle, Schulthaiß Str. 7, 78462 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 23354

Beauftragte:

Vereinsmaterial-/Boote / Bootslager, **John Wiederstein**, Zollernstraße 10, 78462 Konstanz
Email: vereinsmaterial@kanu-club-konstanz.de, bootslager@kanu-club-konstanz.de

Zelten, **Jasmin Schlinker**, Reutestr. 67, 78467 Konstanz,
Tel. + 49 (0)176 61640504 Mo-Fr ab 17:00, Email: zeltwartin@kanu-club-konstanz.de

Grünpflege, **Martin Indlekofer**, Taborweg 20 78467 Konstanz,
Email: greenkeeper@kanu-club-konstanz.de,

Webmaster, **Caspar Hasenclever**, Zasiusstr. 3, 78462 Konstanz,
Email: webwart@kanu-club-konstanz.de

Pressewart. **Arne Krüger,** Konstanzer Str. 1, 78476 Allensbach,
Email: presse@kanu-club-konstanz.de

Ältestenrat:

Alfons Burth (Vorsitzender), Mainaustr. 23, 78462 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 61779
Albin Benker, Buhlenweg 31, 78467 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 75088
Walter Sibold, Holländerstr. 8, 78465 Konstanz,	Tel. +49 (0)7531 44968

Baugeschichten

Von Jessica Böhme und allen im Text genannten KCKlern

Neubau Bootslager

Nun ist es schon fast fertig unser neues Bootslager, unzählige Arbeitsstunden später und unter dem schweißtreibenden Einsatz aller Helfer/-innen gebaut und gestaltet, steht es endlich – unser Bootslager. Angefangen hatte alles vor über einem Jahr, als der Jahresbeschluss zum Bau verabschiedet wurde. Zuvor gab es sehr viele Fragen und Dinge, die geklärt werden mussten, so wurde die von Matthias Zürcher geplante zweigeschossige Lösung mit Bootslagern im Erdgeschoß und Clubräumen im Obergeschoß, aufgrund des schlechten Baugrunds, wieder verworfen. Nachdem die Stadt einen breiteren Bau genehmigt hatte, wurde eine neue einstöckige Halle ausschließlich für Bootslagerplätze geplant. Das eröffnete neue ungeahnte Möglichkeiten.
Unser neuer ehrenamtlicher Architekt Jürgen Schneider plante gemeinsam mit John Wiederstein, wie viele Bootsliegeplätze benötigt werden und wie die Aufteilung der Bootshalle aussehen sollte. Das erste Baugesuch wurde eingereicht und Kostenvoranschläge eingeholt. Da sich die ungedämmte Holzhalle als günstiger erwies als die ursprünglich geplante Halle aus Stahl, war ein zweites Baugesuch erforderlich. Allerdings musste nun die Dachneigung geändert und aus statischen Gründen zwei Türen der Bootshalle auf die Nordseite (Richtung Seerhein) verlegt werden. Danach ging es weiter ins Detail bis hin zur Farbgestaltung der Außenfassade und es gab einige Diskussionen mit der Stadt Konstanz, bis alles geklärt war. Erforderlich war ein drittes, aber zum Glück letztes Baugesuch. Die Brandschutzauflagen für die Bootshalle sorgten ebenfalls für Probleme, die jedoch gelöst werden konnten. Ein Bootshaus zu bauen ist eben eine etwas komplizierte und verzwicktere Sache als eine kleine Gartenlaube zusammen zu nageln. Deshalb und aus versicherungstechnischen Gründen wird die Baumaßnahme vom Architekturbüro Günter Strohmeier begleitet und überwacht.

Winterlager Boote

Als nächstes musste der Umzug der Boote ins Winterlager organisiert werden. Dafür wurde ein Rundbrief verfasst, per E-Mail und als Briefpost verschickt und als Aushang – fast wie früher bei Martin Luther – an die Türen geschlagen. „Damit haben wir wirklich alle erreicht“ und „interessant war, dass wir Antwortgeschwindigkeiten von 24 Stunden bis fast 3 Monate hatten“ erinnert sich der Vize-Vorsitzende Juris Reksans schmunzelnd.
Die nächste Frage war, wo die Boote während der Bauarbeiten gelagert werden sollten. Einige der Bootseigentümer, die ihr Boot über die Wintermonate nicht benötigen, konnten ihre Boote privat einlagern. Das war schon einmal eine große Entlastung für den Club. Was mit den restlichen Booten und den Clubbooten passieren sollte, wurde ausführlich diskutiert. Eine Idee war, ein großes Zelt aufzustellen, indem die Boote anschließend gelagert werden konnten. Diese wurde jedoch bald wieder verworfen, da besonders im Winter mit der Schneelast das ganze einsturzgefährdet gewesen wäre, außerdem wäre der Diebstahlschutz eher suboptimal gewesen. Die rettende Idee war es, temporäre Lager mit den vorhandenen Materialien zu bauen. So wurde die Drachenboothalle an die Wand des Clubheims transplantiert. Aus den Hölzern und Blechen der Dachkonstruktion der alten

Bootshalle wurden wie in einem Bienenstock Waben gebaut und diese nach und nach ergänzt, bis schließlich alle Boote winterfest eingelagert waren.

An verschiedenen Samstagen packten dafür insgesamt 15 bis 20 Helfer/-innen kräftig mit an und halfen beim Abreißen, Umschichten, Zurechtschneiden und Nageln. Koordiniert und geleitet wurde das Ganze von Jens Endruweit, Helmut und Paul Sorgius, Dietmar Korn, Tom Maier und Juris Reksans, die sich bei Wind und Wetter in die Arbeit stürzten. So ist das Einhausen der Boote sehr gut gelungen und diese sind nicht nur (relativ) diebstahl-sicher, sondern auch wetterfest und schmutzsicher verstaut.

„Das war sensationell“, lobt Juris die Arbeit der fleißigen Ehrenamtlichen. Und sein Teamkollege Jens merkt an, dass das Wetter das Hauptproblem war. „Viele Arbeiten wurden bei Regen ausgeführt. Es haben sich dann trotz allem immer noch relativ viele Mitglieder gefunden, die bei dem Ausbau geholfen haben“. Viele der, auch spontanen, Helfer sind in der Arbeit richtig aufgegangen und haben sogar Freude am Schrauben und Hämmern entwickelt, ergänzt Juris begeistert. Auch an den Sonntagen wurde mit Lust und Laune gearbeitet und verschiedene tatkräftig anpackende Mitglieder mit ins Boot geholt. Viele der Anwesenden waren mit Herzblut bei der Sache und steckten andere mit ihrem Arbeitseifer an. Das sei eines der schönsten Ereignisse während der Bauarbeiten gewesen, ist sich Juris sicher.

Ausräumen der alten Bootshalle

Das Ausräumen der alten Bootshalle brachte ungeahnte Schätze zu Tage, wie z. B. Rucksäcke, Taschen, Lampen, Kissen, Stühle, Bratpfannen und vieles mehr, die mehrere Wochen draußen gelagert wurden, damit die Besitzer/-innen die Chance hatten, ihr Eigentum abzuholen – was jedoch häufig nicht der Fall war. Müll und Schrott, der ebenfalls zu Tage befördert wurde (wenn brennbar) verbrannt oder aber fachgerecht entsorgt. Da die ehrenamtlichen Arbeiter/-innen während Entkernen, Abreißen und Umbauen sehr umsichtig und mit Respekt gearbeitet hatten, gab es außer kleineren Spreißeln keine größeren Verletzungen. Es wurde mit großem Engagement an die Sache herangegangen, auch wenn an manchen Tagen noch mehr fleißige Helfer/-innen erwünscht gewesen wären.

Aufbau der neuen Bootslager

Bei allen Bauarbeiten ist die Eigenleistung der Vereinsmitglieder genauso wichtig, wie die Fremdleistung durch externe Dienstleister. Es gab und gibt viele auch arbeits- und zeitintensive Aufgaben, die nach kurzer Einweisung oder Anleitung von Fachkundigen selbstständig von unseren Mitgliedern ohne Vorkenntnisse erledigt werden konnten und können. Dazu zählen zum Beispiel die Verlegung von Leerrohren, die Installation der Wasserversorgung, die Elektroinstallation, das Aufstellen der Regale für die Bootslager sowie die Errichtung der Trennwände. Andere Arbeiten, wie die Betonwände oder der Rohbau der Halle müssen von externen Unternehmen errichtet werden, erläutert Architekt Jürgen. „Das, was wir fachlich und zeitlich leisten können, machen wir natürlich gerne“ versichert Dietmar, der während der Bauarbeiten kräftig mit anpackte. Die neue Bootshalle ist nun schon fast fertig und nur noch einige kleinere Arbeiten fehlen bis zur endgültigen Fertigstellung. Auch Helfer /-innen, die sich mit handwerklichen Arbeiten schwerer tun, können sich einbringen und z. B. bei der Wiederherstellung des Geländes helfen, da zum Bespiel ein Kiesweg abgetragen, der Boden eingeebnet, die Gräben zugeschüttet und Gras gesät werden muss.

Neue Bootsliegeplätze

Mit Spannung erwarten viele Bootseigentümer bestimmt die neue Vergabe der Bootsliegeplätze. Viele frag(t)en sich, wo ihr neuer Bootsliegeplatz denn sein wird, welche Position er haben wird und wie weit vom Steg entfernt ihr Boot liegen wird. Wie das Ganze ablaufen soll und welches Boot wo liegen wird, wurde und wird mit John Wiederstein geplant und koordiniert, dabei wird auch versucht auf die Wünsche und Bedürfnisse der Eigentümer einzugehen. Auch wenn die Interessen Einzelner vielleicht kollidieren und nicht jeder ganz zufrieden mit seinem Bootsliegeplatz sein wird, kann jedes Mitglied stolz auf unsere neue Bootshalle sein, die den wachsenden Ansprüchen seiner immer größer werdenden Mitgliederzahl mehr als gerecht wird. Die Nutzbarkeit der Vereinsboote und der Zugriff der Clubboote wird durch die neue Bootshalle hoffentlich deutlich verbessert und zu dem/r einen oder anderen Paddler/in mehr auf dem See führen.

Jede Hand wird benötigt

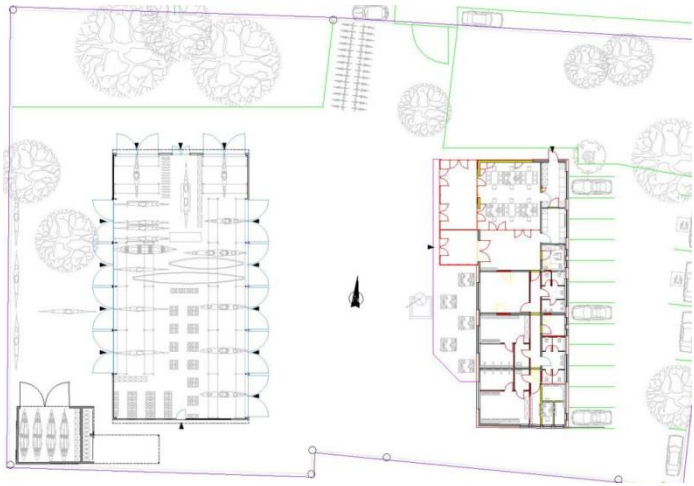
Für die Zukunft hat Tom von der Bau- und Bastelgruppe des Kanu-Clubs noch einen Wunsch an alle Mitglieder: „Sie sollen die Entscheidungen, die auch bezüglich der Bootslagerplätze getroffen wurden, versuchen so gut wie möglich zu tragen. Außerdem sollten sie vielleicht in sich selber gehen und fragen: würde ich diese Entscheidung treffen müssen, würde ich das nicht genauso machen? Sie sollen versuchen, das Ganze einmal objektiv und von außen betrachten und dann verstehen, warum das eine oder andere so entschieden wurde.“ Und Jens merkt an, dass die Arbeit der Helfer von den Nutzern der Halle gewürdigt werden sollte. Worauf Dietmar ergänzt: „Man sollte sorgsam und respektvoll mit dem neuen Gebäude umgehen. Viel Geld und unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden sind in die neue Bootshalle investiert worden. Wenn man selbst Hand angelegt und so viel Zeit in die neue Bootshalle investiert hat, erfährt das Geschaffene eine hohe Wertschätzung“.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer/-innen, die sich mit Herzblut an dem Umbau beteiligt haben. Egal wie groß und arbeitsintensiv euer Beitrag gewesen ist, es ist großartig, dass ihr geholfen habt, unseren Verein für alle schöner zu machen.

Umbau Clubheim

Geplant ist, in den kommenden Jahren das Clubheim umzubauen. Innen wird es sich deutlich verändern. Der jetzige Clubraum soll verkleinert werden und dafür vernünftige Umkleiden, Toiletten, Duschen, ein kleiner Fitnessraum und ein Getränkelager auf der Seite des Seerheins geschaffen werden. D. h. alles was ein gutes Vereinsheim braucht, um seinen sportlichen Mitgliedern gerecht zu werden.

Helmut hat zu guter Letzt noch einen Appell an alle Mitglieder in Bezug auf den Umbau des Clubheims: „Von über 800 Mitgliedern gibt es bestimmt den einen oder anderen, der die Fähigkeiten hat, uns zu helfen und sich in dem Bereich der Eigenleistung einzubringen.“ Beim Umbau des Clubheims, der deutlich komplexer und umfangreicher als der Neubau der Bootshalle werden wird, wäre es schön, noch mehr Mitglieder mit ins Boot zu holen, die engagiert an die Sache herangehen und sich einbringen. Ein Verein lebt von dem gemeinsamen Miteinander all seiner Mitglieder, wer sich einbringt, wird das Ganze als wertvoll erachten und sich mit dem Projekt identifizieren und egal was er oder sie leistet, es ist wichtig und zum Wohle aller Mitglieder.



Jahresbericht Jugendgruppe 2016

von Miriam Rupp und Jessica Böhme

Langsam zerläuft der Käse über der Salami. Allen läuft das Wasser im Munde zusammen. Eindeutig! Das müssen die Zweitplatzierten des letzten Indoorcups sein, die ihren Preis einlösen: Ein Fresskorb mit Pizzazutaten. Nach dem (wirklich leckeren) Essen sahen wir uns einige Videoclips von verschiedenen Paddelevents an. Rodeln in Wildwasserbooten zum Beispiel...

Mehr oder weniger bald darauf begann das normale Training. Dies bestand aus Ausfahrten mit dem Kanadier, den Surfskis, den Wildwasserbooten, Rennkajaks oder unserem Funboot und jeder Menge Wasser (gemischt mit Spaß). Da wir, die Jugendgruppe, immer weiter anwachsen, beschlossen unsere Trainer in diesem Jahr zwei Gruppen anzubieten, um uns besser fördern und fordern zu können. Erst wagten sich die Kleineren, etwas weniger erfahrenen Mitglieder gemeinsam mit Olli aufs Wasser und danach die älteren Paddler- und Paddlerinnen mit etwas mehr Erfahrung zusammen mit Helmut. Ein Erlebnis für sich war auch das Paddeln durch Gottlieben. Vom dortigen Dorfplatz war durch das Hochwasser nicht mehr viel übrig geblieben, sodass wir sogar im Boot um die Bänke fahren konnten.

Die Zweitagesfahrt nach Iznang war dieses Jahr nicht ganz so erfolgreich. Auf Höhe der Reichenau kam Wind auf, so dass wir nicht queren konnten und etwa bei Höhe der Sturmwarnung eine Zwangspause einlegen mussten. Da der Wind recht kalt war, froren wir bald alle. Deswegen legten wir einen Kanadier mit dem Kiel nach oben über eine Bank und den anderen Kanadier lehnten wir von der Seite dagegen. Dann setzten wir uns in die so entstandene Höhle. Mit Handtüchern als Decken wurde es beinahe gemütlich, aber eben nur beinahe. Denn nach etwa einer Stunde Wartezeit hatte sich das Wetter immer noch nicht verändert und uns wurde verständlicherweise langweilig. Also testeten wir, wie es sich in den hohen Wellen kentern (äh, fahren) lässt. Das Wetter blieb windig und wir beschlossen nun mit dem Auto bis nach Iznang zu fahren. Dort angekommen hatten wir einige Probleme beim Aufstellen des Zeltes auf der über-schwemmten Wiese. Doch damit nicht genug, denn wie grillt man über einer nassen Feuerstelle und das auch noch ohne Holz? Zum Glück hatten wir einen Gaskocher dabei, auf dem, mithilfe der Butter aus einem Knoblauchbaguette, die Würstchen gebraten werden konnten. Not macht eben erfinderisch! Auf der Rückfahrt lief ausnahmsweise alles glatt. Trotz all der Widrigkeiten war es alles in allem doch ein interessantes Erlebnis für sich.

Bei dem jährlichen Zeltwochenende gab es nach dem Vortrag über die (Bodensee-)Schifffahrtszeichen einen kleinen Zwischenfall mit einer Schüssel Himbeerquark, der hier nicht näher erläutert werden sollte... Ansonsten gab es wie schon im Vorjahr eine Ausfahrt mit dem kleinen Drachenboot, die einige von uns sehr anstrengte und unseren Trainern einen außergewöhnlich ruhigen Abend bescherte. Eine weitere Ausfahrt nach Ermatingen folgte bereits am nächsten Tag.

Wie schon im Vorjahr organisierte Olli im April für die Größeren eine Ausfahrt nach Hüningen, einem künstlichen Wildwasserkanal in Frankreich. Dort konnten wir uns durch die Stromschnellen, Walzen und Wellen kämpfen oder es zumindest versuchen, denn nicht jeder schaffte es auf Anhieb in seinem Boot bis zum Ende des Kanals. Da die Ausfahrt jedem von uns so viel Spaß gemacht hatte, fuhren wir Anfang Oktober noch einmal nach Hüningen, um den Kampf mit den Wellen und Walzen wieder aufzunehmen.

Da wir dieses Jahr in der Jugendgruppe relativ viele Paddler- und Paddlerinnen geworden waren, beschlossen wir, beim diesjährigen Indoorcup eine Jungen- und eine Mädchenmann(Frau)schaft zu bilden. Das führte zu einem glorreichen 3. und 5. Platz. Aus den „wilden Hühnern“ wurden schon bald die „ergebenen Hühner“, als sie beim letzten verlorenen Rennen feierlich die weiße Fahne (T-Shirt) hissten. Dennoch freuten sie sich über ihren 5. Platz und ebenso über den hart erkämpften Podestplatz der Jungen. Als einzige teilnehmende Mädchenmann(Frau)schaft bekamen sie dann sogar noch einen Preis, während der 4. Platz leer ausging...

Leider fand dieses Jahr kein Rennboottraining statt, da Jens ausfiel, und das wird wohl auch in der kommenden Saison so sein. Es war dennoch ein sehr schönes und vor allem lustiges Jahr, das bestimmt keiner von uns missen möchte. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Trainern bedanken, die sich wie immer um ein vielseitiges Programm bemüht haben und jedes Jahr aufs Neue versuchen, allen Wünschen gerecht zu werden.

„Save the Date“!

Jugendprogramm 2017

Datum	Veranstaltung
28. Januar	Chillen am KC
11. Februar	Winterausfahrt
24. April	Start Jugendtraining
10. Juni	BKR-Marathon (Teilnahme nach Absprache)
15. bis 16. Juli	2-Tagesfahrt
22. bis 24. September	Zeltwochenende
21.Oktober	Herbstausfahrt
2. Dezember	Indoor-Cup

Hinzu kommen kurzfristig/wasserstandsabhängig/nach Interesse:

- Evtl. Vorderrhein für die „erfahrenen WW-Fahrer“
- Ausfahrt nach Hüningen für die etwas erfahrenen WW-Fahrer
- Kehrwasser Thur für (fast) alle
- Evtl. Fahrt /Mitfahrt auf der unteren Bregi, Thur usw.

- **Nähere Infos zu den jeweiligen Terminen werden rechtzeitig bekanntgegeben** (E-Mailverteiler / Doodle)
- **(Wetterbedingte)Änderungen können sich noch ergeben.**

Eure Jugendleiter

Olli, Helmut

Helmut Sorgius **Jugend@kc-konstanz.de**

Der Dienstagstreff 2017

von Wolfgang Schönwald

Seit über 10 Jahren gibt es den Dienstagstreff, das älteste Feierabendpaddelangebot im KCK. Im Sommer wöchentlich als offener Paddeltreff für alle Mitglieder, meist mit anschließendem Grillen. Und eigentlich von Beginn an auch im Winter, dann monatlich in Küche und Clubraum, ebenfalls offen für Alle! Was dem Ganzen irgendwann einmal den Namen „kulinarischer Paddeltreff“ einbrachte. Das passt!

So trafen sich beispielsweise zum weihnachtlichen Raclette-Essen über 20 Paddler, im Januar buken 13 Paddler Reibekuchen und sahen anschließend den tollen Bildbericht von Claudias Elba-Umrundung, für Februar ist ein Heringsbuffet ebenfalls mit anschließender Diashow geplant. Wie es dann ab Herbst ‘17 weitergeht wird man sehen, unser Clubraum steht dann ja voraussichtlich nicht zur Verfügung. Ideen sind willkommen!

Beim jetzt wieder beginnenden sommerlichen Dienstagstreff geht es wie immer um 18:30 Uhr (Start am Steg. d. h. „Alle im Boot“) für alle Freizeitsportler rund zwei Stunden aufs Wasser. Gemeinsam als Gruppe, die Schwächeren geben das Tempo vor. Anschließend besteht die Möglichkeit zu grillen, Erfahrungen auszutauschen, Verabredungen fürs Wochenende zu treffen. Wem es zum Paddeln nicht reicht, kommt später nur zum Grillen dazu. Bei Sturm oder Regen trifft man sich im Clubraum.
Der Dienstagstreff ist immer ein Mitbring-Event ohne Anmeldung, schaut einfach mal vorbei.

2017 gibt es noch eine kleine Erweiterung, nämlich „Mondfahrten“ am jeweiligen Dienstagabend um Vollmond herum. An diesen Dienstags-Mondfahrten am 11. April, 9. Mai, 8. August, 5. September und 3. Oktober ist auf jeden Fall Schwimmwesten-Tragepflicht und es ist eine weiße Boots-Beleuchtung mitzubringen! Im Juni und Juli wäre es zu hell, bzw. die Rückkehrzeit wäre deutlich zu spät wenn man morgens wieder raus muss. Was genau abläuft wird jeweils kurz vorher auf unserer Homepage bekannt geben. Start bleibt etwa bei 18:30 Uhr, am 9. Mai und 8. August könnte man unterwegs noch ein Picknick machen … an den Dienstags-Mondfahrten findet übrigens kein (organisiertes) Grillen statt.

11. Apr.	Sonnenuntergang 19:57 / Mondaufgang 20:22	– Paddelstart: 18:50 Uhr
9. Mai	Sonnenuntergang 20:45 / Mondaufgang 19:16	– Paddelstart: 19:40 Uhr (18:30 + Picknick)
8. Aug.	Sonnenuntergang 20:46 / Mondaufgang 21:13	– Paddelstart: 19:40 Uhr (18:30 + Picknick)
5. Sep.	Sonnenuntergang 19:54 / Mondaufgang 19:44	– Paddelstart: 18:30 Uhr
3. Okt.	Sonnenuntergang 18:57 / Mondaufgang 18:13	– Paddelstart: 17:50 Uhr

Unser Rahmenprogramm 2017

Termin	Aus-richter	Veranstaltung (Details am Schwarzen Brett und auf www.kanu-club-konstanz.de)	Kat.	Infos bei	Anspruch
So. 01. Jan.	**KCK**	**Neujahrsbaden** 14:00 Uhr im Seerhein	–	Tom	
So. 08. Jan.	BKR	**Eskimo-Reussfahrt** Bremgarten – Mellingen	WW	Helmut	++
So. 26 Mär.	BKR	**Rheinfahrt** Stein am Rhein – Schaffhausen	ST	Wolfgang	+
So. 02. Apr.	BKR	**Narzissenfahrt** Thur: Bütschwil – Schwarzenbach	WW	Helmut	+++
15.–22. Apr.	KVBW	**Loire** & **Allier** Oster-Verbandsfahrt Camping Nevers	NG	Wolfgang	++
So. 23.Apr.	**KCK**	**Frühlingserwachen** ab Steg nach Scherzingen	•	Wolfgang	++
Di. 25.Apr.	**KCK**	**Jahreshauptversammlung** ab 20 Uhr im Clubheim	–	Reiner	
29.-30. Apr.	**BKR**	**Wildwasserwochenende** Sitter, Thur, u.a.	WW	Helmut	+++
06 - 07. Mai	**KCK**	**Sicherheitskurs** f. Wanderpad. (EPPWFA) NF Markelfingen	GG	Reiner	+
So. 07. Mai	BKR	**Thurbummel** Üsslingen – Andelfingen	NG	Wolfgang	++
12.-14. Mai	KVBW	**Altmühl** Verbandsfahrt Camping Dollnstein	NG	Wolfgang	+
So. 04. Jun.	BKR/DB	**Vogalonga** Venedig, Cpl. Serenissima / Cpl. Fusina	GG	BKR/Tom	+++
03.-09. Jun.	KVBW	**DB Trainingslager Mergozzo** (I) Fondotoce di Verbania	•	Tom	++
Sa. 10. Jun.	BKR	**Int. Bodensee-Marathon** 42 km / 21 km ab Iznang	GG	Reiner	+++
Do. 15. Jun.	VKW	**Wälder Kajaktage** Bregenzer Ache, Lingenau	•	Helmut	+++
Fr. 16. Jun.	BKR	**Seniorenausfahrt** beim KC Radolfzell	GG	Hildegard	+
Sa. 17. Jun.	**KCK**	**Sommerfest** Spiel & Spaß für alle Mitglieder	–	Juris	
Sa. 01. Jul.	KSF	**Bodensee-Challenge** Wettkampf in Friedrichshafen	•	Tom	+++
So. 02. Jul.	Beckw.	**Gundelrennen** Regatta 11 km um die Insel Reichenau	•	Juris	++
08.-09. Jul.	**BKR**	**Sternfahrt** Gepäckfahrt ab Steg nach Friedrichshafen	GG	Wolfgang	++
Abspr. Jul.	**KCK**	**Jugend-Zeltwochenende** Konstanz	•	Helmut	+
22.–23. Jul.	KL	**Lauchert** & **Donau** Veringendorf – Bingen/Hohenzollern	NG	Wolfgang	++
29.07.-05.08.	KVBW	**Wildwasser-Woche** Durance (F) und Nebenflüsse	WW	Georg	+++
So. 06. Aug.	**KCK**	**Rund Reichenau** ab Steg zum "Wein- und Fischerfest"	•	Wolfgang	+
01.-03. Sep.	**BKR**	**Hochrheinfahrt** Neuhausen – Herdern – Waldshut	ST	Wolfgang	++
Fr. 08. Sep.	BKR	**Kanadier-Plausch** Wettkampf in Romanshorn	GG	Tom	+++
09.–10. Sep.	KCR	**SUP-Meisterschaft** in Radolfzell	•	John	++
01.-03. Okt.	KVBW	**Hochrhein** & **Reuss** Verbandsfahrt WSV Schwörstadt	NG	Wolfgang	++
Sa. 07. Okt..	**KCK**	**Abpaddeln** Fahrt ab Steg zur Haltnau	•	Wolfgang	++
So. 08. Okt.	**BKR**	**Herbst(fuß)wanderung** Bodanrück Radolfzell	–	Reiner	
Do. 12. Okt.	**BKR**	**Seniorennachmittag** beim KC Radolfzell	–	Hildegard	
Sa. 28. Okt.	BKW	**Armadacup** Langstrecken-Drachenboot-Rennen Wohlen	•	Tom	+++
Sa. 11. Nov.	VPACK	**Ardèche-Marathon** 34 km / 24 km ab Vallon Pont d'Arc	WW	Jens E.	+++
Fr. 17. Nov.	**KCK**	**Dünnele-Essen** Fuchshof, Dingelsdorf	–	Anke	
So. 26. Nov.	**BKR**	**48. Eisfahrt** Konstanz – Iznang	GG	Wolfgang	++
Sa. 02. Dez.	**KCK**	**DB Indoorcup** Wettkampf & Spaß im Hallenbad Egelsee	•	Tom	
So. 03. Dez.	**KCK**	**Nikolausfahrt** Rundfahrt zum "Weihnachtsmarkt am See"	•	Wolfgang	+

DKV: Deutscher Kanuverband, **KVBW**: Kanu-Verband Baden-Württemberg, **BKR**: Bodensee-Kanu-Ring, **BKR:** diese Veranstaltung zählt zur Wertung der „**Aktivenschelle**" des Bodensee-Kanu-Ring: **Bitte um rege Beteiligung!**
VKW: Vorarlberger Kraftwerke, **KSF**: KanuSport im VfB Friedrichshafen, **KL**: Kanu-Laiz, TSV Laiz 1919 e.V., **KCR**: Kanu-Club Radolfzell e.V., **VPACK**: Vallon Plein Air Club de Canoë Kayak.
Gewässerkategorien nur diese Fahrten zählen für ein Wanderfahrerabzeichen (WFA): **WW** Wildwasser) **NG** (nichtschiffbares Gewässer) **ST** (schiffbares Gewässer / Ströme) **SG** (Seengewässer) **GG** (Großgewässer)

Unser Feierabendprogramm 2017

Unser Angebot „Feierabendpaddeln von Montag bis Freitag mit unterschiedlichen Möglichkeiten“ findet nach wie vor große Resonanz. Deshalb bieten wir Euch auch 2017 wieder verschiedene Ausfahrten in der Gruppe an. Wir freuen uns, wenn für jeden etwas dabei ist, und noch mehr über rege Teilnahme.

Zu allen Feierabend-Aktionen ist eine Anmeldung nicht nötig — Infos bei

Die Woche von Mai bis September

Montag

18:00 Jugendpaddeln: Jugendliche ab 13 Jahren *und* Fortgeschrittene — Helmut Sorgius, Olli Zander

18:30 *„Absolute Beginners“* *Gruppe:* ***jetzt Montag ab 12. Juni 2017!*** — Sabine Sulzmann

Bisher endete mit dem „Kanu-Schnupperkurs“ das Angebot für Paddelneulinge. Neumitglieder fühlten sich jedoch manchmal in den angebotenen Feierabendgruppen noch nicht optimal aufgehoben. Seit der letzten Saison gibt es deshalb ein neues Angebot für „Absolute Beginners“. Der Kurs richtet sich an alle, die keine Paddelerfahrung haben und gerne noch ein wenig Unterstützung und Begleitung bei ihren ersten Paddelschlägen möchten.
Grundsätzlich gibt der Schwächste das Tempo an und wenn wir uns wie Ballerinas im Kreis über den Seerhein drehen. Paddeln ist halt doch nicht ganz so einfach! Der Spaß steht bei uns eindeutig im Vordergrund. So wird das Ein- und Aussteigen ganz pragmatisch in einen Biergarten-Besuch (Kuhhorn) eingebunden. Am Ende der Saison können wir schon die ersten Ausflüge Richtung Obersee unternehmen, auch wenn das Durchfahren der Rheinbrücke bei der ein oder anderen noch den Adrenalin-Spiegel hochschnellen lässt.
Treffen pünktlich **um 18:30 Uhr**, um 18:45 sollten alle Boote gerichtet sein. Dann heißt es wieder, die Teilnehmer der „Kanu-Schnupperkurse“ stechen in See!

Dienstag

18:00 Surfski — Juris Reksans

In dieser Saison zielt der Dienstagabend darauf ab, sich mit dem Bootstyp Surfski so vertraut zu machen, dass die Handhabung an Land und auf dem Wasser sicher gelingt. Ein 6 m langes Glasfaserboot erfordert mehr Geschick als robuste Seekajaks aus PE. Nach ein paar Abenden ist das Gefühl für das kippelige Surfski soweit trainiert, um entspannt die effiziente Technik mit dem Wingpaddel zu üben.
Mit dieser soliden Grundausstattung wird es sportlich – wir paddeln mal Untersee, mal Obersee auf Langstrecke, um unsere Tempohärte zu verbessern. Wer jetzt Lust auf mehr bekommt, nimmt den Bodensee Kanumarathon in den Blick – zumindest ein flott gepaddelter Halbmarathon rückt in greifbare Nähe.
So nebenbei erarbeiten wir uns die Essenz des Skis – das Surfen. Häufig genug überholen uns die Motorjachten mit kleinen, aber feinen Wellen. Im Zusammenspiel mit diesen Gegebenheiten und unseren Paddelschlägen versuchen wir unseren Ski auf die Wellen zu setzten und die Energie in Vortrieb zu verwandeln. Anfänglich ziehen die Wellen eins ums andere an uns vorbei oder wir sind zu schnell. Aber Du kannst damit rechnen, nach einem Lernsommer in diesem Boot Deine Paddelspaß-Skala gut erweitert zu haben.
Für Outrigger und Rennboote ist ein gesondertes Einlernen nötig → Einfach bei Juris anfragen.

18:15 „Dienstagstreff“ (Genusspaddeln für Kajak und Kanadier) — Wolfgang Schönwald

Für junge Hüpfer und alte Hasen, für Anfänger und Fortgeschrittene, für Kajak und Kanadier. Bitte kommt so, dass wir um 18.30 Uhr fertig gerichtet am Steg lospaddeln können. Gemütliches Paddeln von etwa 6 bis 9 km irgendwo zwischen Triboltingen, Kreuzlingen und Hörnle. Paddelgrundkenntnisse (z.B. vorherige Teilnahme „Absolute Beginners“) sollten vorhanden sein.
Anschließend „**Après-Paddling**“ beider Gruppen, d.h. kulinarisches Beisammensein an Land: Suppe, Salate, Grillen und Gespräche.

Mittwoch

18:00 NEU: ***„Mittwochs-SUP’en“***: — John Wiederstein

Kleine Ausfahrten im Stehen für ein bis zwei Stunden den Seerhein rauf oder runter.

18:30 Feierabend-Paddelstunde(n): — Uwe Hench

Jeden Mittwoch treffen sich Kanuten/Innen, die gern nach dem Schaffen auf dem Wasser den Sonnenuntergang in einer kleineren Gruppe genießen wollen. Unter- und Obersee werden befahren, die Streckenlänge beträgt zwischen 3 und 12 km und richtet sich nach dem Können der Teilnehmer. Jeder darf kommen, gern auch Anfänger, Voraussetzung ist der Kanu-Schnupperkurs des KCK (s.u.). Gefahren wird Kajak u/o Kanadier, Abfahrt ist 18:15 am Steg. Gegen später Après Paddeln an der Feuerstelle.

19:00 bis **20:00 „Bürozeit“** (die Vorstandssprechstunde) — Leonhard Sauter

Donnerstag

18:00 Sportliches Drachenboottraining (s. ausführlichen Bericht im Heft) — Tom Maier

18:30 Ambitioniertes Seekajaken — Robert Leidel

Mittlerweile hat sich die Gruppe „sportlich ambitioniertes Paddeln mit Seekayaks“ im Verein etabliert und wird gut angenommen. Beim Donnerstag-Abend-Paddeln fahren die Kanuten vom Steg aus unter der Rheinbrücke durch bis zum Hörnle hoch und queren in der Regel nach Bottighofen. Die Strecke ist bekannt, bietet aber dennoch immer wieder Abwechslung durch Wind und manchmal ein paar Wellen. Immer wieder ein Highlight ist der schöne Blick in die Weite des Obersees sowie der Blick in die Schweizer Berge, insbesondere wenn diese im Herbst von der Sonne angeleuchtet werden. Die Donnerstags-Paddler freuen sich über neue Gesichter und Paddelfreunde, die Paddeln als Sport verstehen oder einfach noch ein bisschen was dazu lernen möchten. Deshalb seid ihr herzlich eingeladen, ab dem Start der neuen Saison wieder mit uns raus zu fahren. Wir freuen uns auf Euch und die neue Saison sowie ein erfolgreiches Paddeln am Obersee.

Sonntag

18:00 Drachenboottraining für Jedermann (im Winter schon um 16:00 Uhr) — Tom Maier

- Die klassischen Bootshausputze entfallen wegen unserer Umbaumaßnahmen.
- Im Jahresverlauf wird es immer wieder **Arbeitseinsätze** geben, zu denen kurzfristig **auf unserer Homepage aufgerufen** wird.

Paddelsaison 2016: viel Licht und ein wenig Schatten

von Wolfgang Schönwald

Die Auswertung unseres elektronischen Vereins-Fahrtenbuches (efa) für das zurückliegende Paddeljahr belegt, dass der Kanu-Club Konstanz weiterhin höchstes breitensportliches Niveau aufweist. Wie erstmals in der Saison 14/15 haben alle aktiven Clubmitglieder zusammen auch in der Saison 15/16 wieder über 60.000 Kilometer auf dem Wasser zurückgelegt. Damit bleiben wir mit Abstand der Paddelclub mit den meisten Paddelkilometern in Baden-Württemberg.

Konkret sind 423 Mitglieder in 6001 Fahrten insgesamt 61.239 km gepaddelt. Was allerdings auch bedeutet, dass nur noch etwas mehr als die Hälfte aller KCK-Mitglieder* überhaupt aufs Wasser gehen. Vor 10 Jahren bestand der KCK zu 66 % aus aktiven Mitgliedern, vor 5 Jahren zu 62 %, in der Vorsaison hatten wir 54 % aktive Mitglieder. Jetzt sind es noch einmal 15 Mitglieder und 300 Fahrten weniger, jedoch 602 Kilometer mehr, die aktiven 50 % sind also noch ein Quäntchen aktiver geworden. Zum 8. Mal in Folge ist Dietmar Korn Spitzenpaddler mit diesmal 2205 km im Boot, gefolgt von Andreas Mock mit 2075 km. 10 Paddler/innen paddelten über 1000 Jahreskilometer (Vorsaison: 13) und 121 Paddler/innen über 100 km (gleich wie in der Vorsaison). 78 Mitglieder paddelten weniger als 10 km (Vorsaison: 95).

Zusätzlich paddelten 780 Gäste laut efa 6835 Kilometer, ein Plus von 295 Fahrten gegenüber dem Vorjahr. Das ist eine beachtliche Steigerung, die unsere Gästekasse so gar nicht hätte vermuten lassen. Es wäre schön, wenn in der kommenden Saison die Zahlungsmoral deutlich besser würde! Seit Jahren unverändert zahlen Gäste unserer Mitglieder 10 € pro Person und Tag. Bei gewerblichen Bootsverleihern liegt oft der Stundensatz höher! Wir könnten die Einnahmen gut zur Instandhaltung und Erneuerung der Clubausrüstung, wie Schwimmwesten, Spritzdecken, Paddel und natürlich auch Boote nutzen. Gerade in Neubauzeiten wäre das Gästegeld eine sinnvolle Bereicherung. Mitglieder, die Gäste mitbringen welche jedoch nichts zahlen, schaden letztendlich sich selbst!

In der Statistik der meistgepaddelten Vereinsboote stehen unverändert der grüne Seayak (KCK, 39) mit 1257 km und der gelbe Easky (KCK, 32) mit 980 km an der Spitze. Auf Platz 3 liegt unser Bodenseedrache (KCK, 11) mit 767 km hervorragend im Rennen, neu auf Platz 4 ist eines unser Surfski gelandet, der „Swordfish“ (KCK, 80) mit 708 Kilometern. Dicht gefolgt von den beiden sportlichen Point-Zwillingen „Zora“ (KCK, 29) und „Rasmus“ (KCK, 30), die seit Jahren unverändert gerne genutzt werden. Es folgen die beiden Zweier-Kajaks Poseidon (KCK, 36) und Rainbow (KCK, 35) und zwischen beiden unser Neuzugang, der schwarze Lettmann Meridian (KCK, 18) mit 624 km. Ein erster Kanadier, „Little Liberty“ (KCK, 62) listet auf Platz 12 mit 437 km und ein erstes SUP (KCK, 101) auf Platz 15 mit 365 Jahreskilometern.

Bei den Privatbooten ist der 15. Platz etwa gleichauf mit 354 Jahreskilometern (Sibold, Reiher), wobei man bedenken muss, das Privatbootkilometer üblicherweise von einem einzelnen Paddler pro Boot gepaddelt werden, nicht von mehreren, wie dieses bei Vereinsbooten meist der Fall ist. Insgesamt wurden zwei Privatboote mehr als 1000 km gepaddelt (Vorsaison: 1), 57 Privatboote mehr als 100 km (Vorsaison: 54), 81 Boote wurden im zweistelligen Kilometerbereich bewegt (Vorsaison: 67) und 16 im einstelligen Kilometerbereich (Vorsaison: 18). In allem eine erfreuliche Aktivitätssteigerung.

Zum Schluss auch dieses Jahr ein ganz dickes Lob an unsere Admins Christoph Peter, Georg Schröter und Edgar Geisinger, die zuverlässig dafür sorgen, dass efa so läuft, wie wir alle es gerne haben, nämlich reibungslos. Danke Euch!

Bitte tragt auch diese Saison wieder jede und sei es noch so kurze Fahrt gewissenhaft in das elektronische Fahrtenbuch ein. Kleinvieh macht auch Mist!

* Mitgliederstand Ende September 2016

Und….

2016 stehen wir im Wanderfahrer Vereinswettbewerb im Kanuverband Baden-Württemberg (Zusammenstellung der Clubs aus dem Bereich des Bodensee-Kanu-Ring) an 3. Stelle…

KC Konstanz	**(Platz3)**
TSV Laiz	(Platz 8)
KC Singen	(Platz 9)
WSV Fischbach	(Platz 14)
TSV Fischbach	(Platz 18)
KS Friedrichshafen	(Platz 43)
KC Radolfzell	(Platz 48)
KC Ravensburg	(Platz 49)

… und dieses Ergebnis liegt nur an Euch! Das ihr immer alle Eure Fahrten gewissenhaft ins elektronische Vereinsfahrtenbuch (efa) eintragt. Das ihr weiterhin fleißig persönliche Fahrtenbücher führt und so am Wanderfahrer-Wettbewerb teilnehmt.

Vielen Dank, Euer Wanderwart

Neu! Faszination bewegtes Wasser…

Wildwasserfahren im KC Konstanz

Die Wildwasserfahrer im KC Konstanz haben sich zu einer lockeren Gruppe zusammengeschlossen. Diese macht Ausfahrten auf die Bäche der Umgebung, wie z. B. Bregenzer Aach, Vorderrhein oder Thur. Zum Abschluss wird oft noch am Bach zünftig gegrillt und es werden weitere interessante Ausfahrten besprochen.
Die Absprachen dazu erfolgen je nach Wasserstand kurzfristig über einen offenen Mailverteiler. Bei Interesse lasst Euch einfach auf diesen Verteiler aufnehmen. Hierzu genügt eine kleine Mail an: Helmut.Sorgius@KC-Konstanz.de

- Über weitere Kurse, zum Beispiel Sicherheitstraining und Fortbildung bestimmter Fahrtechniken, informieren wir auf der KCK Homepage.
  Bei diesen Kursen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich!

- In der eher dunklen Jahreszeit zwischen Abpaddeln und Anpaddeln, also in der Zeit, in der am Feierabend nicht gepaddelt wird, bieten wir Talk und Genuss beim **„Kulinarischen Winter-Dienstagstreff“.** Eine wunderbare Sache um gemeinsam zu kochen und sich auszutauschen.
  Als Dessert gibt es den einen oder anderen Bildervortrag – also ein runde Sache.
  Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr, **alle interessierten KCK-Mitglieder sind wie immer herzlich eingeladen und willkommen.**

Kanu-Club-Senioren Rückblick 2016

von Inge, Hildegard und Bruni

Auch im Jahr 2016 waren wir wieder recht aktiv. Beim traditionellen **Januar-Hock** wurden bei Kaffee, Gulaschsuppe und Wienerle wieder Ideen für die Monats-Aktivitäten gesammelt und so kam wieder ein abwechslungsreiches Programm zustande.

In alte Zeiten versetzten wir uns im **Traktormuseum**, wo die Entwicklung der letzten 100 Jahre in Bezug auf die Landwirtschaft, Wohnformen und Gerätschaften bis zur damaligen Zahnarzt-Praxis (ein Glück, dass wir im heute leben mit all den tollen Instrumenten und Betäubungsmitteln!!) gezeigt wurde.
Auch bei der Führung im Rosgarten-Museum über das **Tägermoos** erfuhren wir, welche Ereignisse in früherer Zeit zu diesem Stück „Konstanz in der Schweiz“ geführt haben.
In Gässchen und Winkel in **Wollmatingen** lotste uns, gespickt auch mit Anekdoten, Stadtführer Daniel Groß, in denen bestimmt noch nicht alle Ur-Konstanzer waren.

Kulinarisch wurden wir versorgt beim **Käsefondue** in der Überlinger Käseschmiede. Fast zeremoniell bereiteten die einzelnen Tischgruppen ihr Fondue nach Anweisung der Wirtin, die nebenher so einiges aus ihrem bewegten Leben erzählte, zu und es schmeckte super.
Auch beim Besuch des **Abendmarkts** in Radolfzell konnte man sich an den einzelnen Ständen zum Teil ganz besondere Gerichte und Getränke kaufen.
Essig-Herstellung nach alter handwerklicher Tradition mit Bio-Erzeugnissen und nur regionalen Produkten, mit langer Reifung in verschiedenen Fässern, konnten wir bei einer Führung im **Essig-Brauhaus** in Kehl erleben. Diverse Sorten konnten wir auch probieren.

Bei einer **Radtour** über den Bodanrück kam man zum Teil schon ins Schwitzen. Eine Kaffeepause im Rosenhäusle oberhalb des Mindelsees in romantischer Umgebung – mit Hühnerbesuch – zog sich gemütlich hin. Von dort ging‘s im Prinzip nur noch bergab bis ins Landgasthaus LITZ in Freudental. Nach gutem Vesper rollten wir dann Richtung Heimat.
Ebenfalls sportlich gut drauf waren auch einige aus unserem Kreis beim Paddeln. Hohe dreistellige km-Zahlen kamen zustande, die das km-Niveau des Gesamtclubs kräftig aufmischten.
Gemütlich war wieder unser **August-Hock**. Das Wetter war uns gut gesinnt. Inmitten einer Schlechtwetter-Periode hatten wir Sonne und es war warm, so dass wir auch wieder mit dem Drachenboot zwischen Kaffee und Grillen viel Spaß hatten. Danke auch an Tom und Jasmin, die uns gut durch den Rhein steuerten.

Zum Schluss des Jahres war ein süßes Highlight angesagt und zwar in Tübingen. Nach Zugausfall in Singen ging’s dann nach einer guten Stunde – sogar mit IC, trotz Baden-Württemberg-Ticket – weiter. Schon auf dem Weg vom Bahnhof in die Altstadt kam die erste Versuchung. Wir durften ein Schokoherzchen probieren. Eine verheißungsvolle Einstimmung auf den **Schokoladenmarkt!** An den vielen Ständen in den schönen Altstadtgassen und Plätzen konnte man die tollsten Kreationen bewundern – kaufen und zum Teil auch versuchen.

Zum Schluss ein Dankeschön an Alle, die mitgeholfen haben, viele schöne Tage zu erleben.
Und wir werden dank Euch auch wieder 2017 was auf die Beine stellen.

Jahresrückblick Drachenboot 2016

von Jessica Böhme

Wie in den Jahren zuvor begann auch das Jahr 2016 mit dem Neujahrsbaden im Seerhein. Auch in diesem Jahr gab es wieder einen Teilnehmerrekord. Elf mutige wie kälteresistente Frauen und Männer stürzten sich in die 4°C kalten Fluten. Danach fuhren wir zur Belohnung wie immer eine Runde im Drachenboot auf dem Seerhein.

Weil auch der „Gegner“ im Winter nicht schläft, bestand das Hallentraining jeweils ab November dienstags und donnerstags mit einer Runde Volleyball in der Geschwister-Scholl-Schule. Das war nicht nur anstrengend sondern teilweise auch sehr lustig – jeder hat alles gegeben, so gut wie er oder sie eben konnte. Neu ab 2016 waren die sehr schweißtreibende Crossfit-Einheit und das Zirkeltraining im Anschluss.

Mitte März waren die meisten von uns aus dem Winterschaf erwacht und versuchten sich, teilweise zum ersten Mal, auf dem Wasser. Bald schon wurden unsere wöchentlichen Drachenbooteinheiten wieder zur gewohnten Routine. Dabei versuchte unser Trainer Tom Maier jedes Mal durch neue Impulse und Ideen Training, Paddeltechnik und Ausdauer weiter zu verbessern. Tom: „Das Wichtigste ist, dass wir wieder eine Einheit werden und als Team agieren, denn genau das ist unsere Stärke im Wettkampf.“ Deswegen fand schon direkt nach dem Bootshausputz Mitte April unser erstes Trainingslager statt. Dabei filmten wir unsere Trainingseinheit, damit wir sehen konnten, wie wir paddeln und was unsere Schwächen und Stärken sind. Mit Toms tatkräftiger Unterstützung wurde besprochen, was wir zukünftig verbessern müssen. Am zweiten Tag hatten wir dann Zeit, das Gelernte umzusetzen, sodass wir optimal in das Jahr starten konnten.

Eine Woche später wurde es für Jessica Böhme, Dietmar Korn und Tom dann schon ernst, die Deutsche Drachenboot-Langstrecken-Meisterschaft in Saarbrücken stand an. Alle drei unterstützen dabei zwei verschiedene Teams der *Neckardrachen* in der Altersklasse 40+. Dietmar und Tom wurden mit ihrem Team sehr verdient Deutscher Meister ihrer Altersklasse, Jessica als Trommlerin und ihr Team, die Neckardrachen 50+, wurden nach einem harten Kampf gegen das etwas jüngere Team von Dietmar und Tom Vize-Meister und Jessica und Dietmar erzielten bei einer Langstrecken Regatta im nahegelegenen Merzig schon je einen Podestplatz.

Mitte Mai trafen sich dann 18 KCK-PaddlerInnen beim inzwischen legendären Trainingslager am Lago di Mergozzo, welches jedes Jahr von den *Neckardrachen* organisiert wird. So viele wie in diesem Jahr waren wir noch nie vom Kanu-Club, das ist ein neuer Teilnehmer-Rekord! Da wir fast alle eigene

(Club-)Boote mit ins Trainingslager genommen hatten, konnten wir fast täglich eine Trainingseinheit mit dem eigenem Team machen und zusätzlich eigenständig trainieren. Tagsüber wurde jedoch nicht nur gepaddelt, sondern auch gewandert, Volleyball gespielt, eingekauft oder entspannt. Die Abende verbrachten wir meist gemeinsam, grillten, gingen in den Restaurants der Umgebung essen oder liefen über den „Glühwürmchenweg“ zu unserer Lieblingseisdiele.

Nach diesem intensiven Training waren wir gut für die Regatta in Meilen am Zürichsee Anfang Juni aufgestellt! Unsere Steuerfrau Antje Böhme steuerte ihr erstes Langstreckenrennen. Am Samstag stand dann endlich die Premiere der 20 Meilen an. Nachdem wir fast bis zur letzten Minute gekämpft hatten, konnten wir uns den Sieg und somit den Wanderpokal nach Hause holen – das viele Training und unsere beinahe berühmte Extrarunde hatten sich wirklich gelohnt. Am Sonntag mussten wir uns in der Kurzstrecke nur dem Team aus Eglisau geschlagen geben.

Auch im Juni eroberte Jessica mit den Neckardrachen 50+ im Smallboot (kleines 10er Drachenboot) auf der Kurzstrecke einen Meistertitel, zwei Vize-Meistertitel sowie einen dritten Platz auf der Deutschen Drachenboot-Meisterschaft in Schwerin. Auch im Standardboot unterstützen Jessica, Jasmin, Dietmar und Tom, wie immer in verschiedenen Altersklassen, die Neckardrachen auf der Meisterschaft in Berlin. Nach unzähligen harten Kämpfen um jeden Zentimeter, standen sie bei fast allen Siegerehrungen auf einem der heiß begehrten Podestplätze und konnten mehr als einen Meistertitel verdient mit nach Hause nehmen. Und sie fanden sogar noch Zeit sich die Hauptstadt genauer anzuschauen!

Beim Bodenseekanu-Marathon legten sich Tom, Dietmar, Dagmar Erlenbusch, Jens Endruweit, Bernd Wientges, Helmut Sorgius, Oliver Theile und Juris Reksans mit den Wellen an und verbesserten mit sehr guten Zeiten ihre Ergebnisse vom Vorjahr.
Beim alljährlichen Lampionkorso Anfang August in Gottlieben drehten wir mit beiden festlich mit Lampions geschmückten Drachenbooten unsere Runden vor dem begeisterten Publikum am Ufer.
Die Fahrt zum Seenachtfest war wie immer komplett ausgebucht und unter der Leitung von Jens haben alle das Feuerwerk auf dem Bodensee in vollen Zügen genossen.
Und auch der Canadierplausch in Romanshorn war ein voller Erfolg. Unsere Crew vom KCK konnte sich nach spannenden und nervenaufreibenden Kämpfen verdient den 1. Platz sichern.

Für Jessica, Jasmin, Dietmar und Tom stand mit der Drachenboot-Weltmeisterschaft in Moskau im September einer der Höhepunkte des Jahres an. Mehr als ein Jahr hatten sie sehr hart trainiert, verschiedene Leistungstests absolviert und viele Trainingslager in ganz Deutschland besucht, um für diesen Wettkampf optimal vorbereitet zu sein. Nach mehreren Tagen Vorbereitung auf der Regattastrecke Krylatskoje in Moskau ging es endlich los. Alle hatten mehrere harte und wichtige Wettkämpfe und Siegerehrungen an einem Tag, bei denen er oder sie voll fokussiert und konzentriert alles geben musste, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Dieser eng getaktete Zeitplan war eine Herausforderung, doch spannende Rennen und drei

Weltmeistertitel, mehrere Vize-Weltmeistertitel und dritte Plätze ließen uns das alles vergessen. Das anstrengende Training im Vorfeld hatte sich also gelohnt! Für uns vier ging die Weltmeisterschaft mehr als erfolgreich zu Ende und wir alle werden noch sehr lange und gerne an diese Zeit zurückdenken.

Im Oktober feierten wir beim berüchtigten Monkey Jumble in Saarbrücken eine Premiere. Lange und intensiv hatten wir uns auf dieses größte Langstreckenrennen Europas vorbereitet. Nach dem Massenstart kämpften wir uns Meter für Meter vorwärts und lieferten uns mehrere, harte Kopf-an-Kopf-Rennen mit anderen Teams, fuhren auf ihrer Welle oder sie auf unserer. Steuerfrau Antje versuchte uns jedes Mal eine gute Position beim Wenden zu sichern, damit wir an den anderen Booten vorbei ziehen konnten. Wir schenkten unseren Gegnern nichts, jede/r gab alles und so konnten wir uns gleich beim ersten Mal über ein sehr gutes Ergebnis freuen.

Auf dem Armadacup in Bern drei Wochen später konnten wir nur mit 16 PaddlerInnen starten. Davon ließen wir uns jedoch nicht unterkriegen und auch nicht davon, dass das Boot bereits vor dem Start auf einem großen Ast zum Stehen kam. Das Rennen verlief dann jedoch sehr zäh und wir konnten unsere Zeit vom Vorjahr nicht verbessern.

Anfang November wagten sich Dietmar, Tom, Jens, Oliver, Dirk Schröter, Volker Kromrey, Bernd Wientges, Paul und Helmut Sorgius beim Wildwasser-Marathon auf der Ardèche in Frankreich in die Fluten. Der Start war am berühmten Pont d´Arc und das hatte einen bestimmten Grund, wie die Paddler des 9er-Kanadiers feststellen mussten. Als sie später etwas oberhalb dieser Brücke paddelten, verkeilte sich ihr Boot zwischen den Felsen und die Mannschaft ging über Bord.

Alle blieben zum Glück unverletzt, aber die Vorderbänke wurden mitgerissen und der Boden wölbte sich jetzt bei jeder Welle. Das konnte die Besatzung des „Bad Boats“ jedoch nicht davon abhalten, das 27 Kilometer lange Rennen erfolgreich zu bestreiten, und auch ihre beiden Kollegen Juris Reksans und Rico Schmidtke kamen bald darauf unversehrt mit ihrem 2er Kajak ins Ziel.

Am Sonntag, den 20.11. nahmen wir wie jedes Jahr an der Eisfahrt vom KC nach Radolfzell teil. Das Wetter war gut, aber etwas kühl, doch mit passender Kleidung konnten wir die sehr schöne Fahrt auf dem See genießen und den Tag beim Chinesen gemütlich ausklingen lassen.

Im Dezember wurde es beim 2. deutsch-schweizerischen Indoorcup in Kreuzlingen noch einmal anstrengend und nicht nur die Sportler sondern auch die zahlreichen Helfer (Einweiser, Kassier, Wasserschöpfer u.a.m.) kamen ordentlich ins Schwitzen. Das längste sowie das kürzeste Rennen gewann das Jugendteam „Neptuns-Kinder“. Das Geschehen wurde kurzweilig von unserem Vorsitzenden Reiner Schmid moderiert und der Südkurier in Konstanz und Friedrichshafen lobten diese Veranstaltung in höchsten Tönen.

Gemütlich war dann die alljährliche Nikolausfahrt inkl. Stopp auf dem Weihnachtsmarkt und Ausklang bei Glühwein und Kinderpunsch im KCK.

Alles in allem war es ein sehr schönes und erfolgreiches Jahr für das Drachenboot-Team, an das wir uns sicherlich noch lange erinnern werden. Großer Dank gilt unserem Trainer Tom Maier, der auch schon für dieses Jahr diverse Veranstaltungen und Wettbewerbe geplant hat, an denen wir beweisen können, was unser Team alles leisten kann und die uns noch enger zusammen schweißen werden.

Kosten

Aufnahmegebühr für jedes erwachsene Mitglied	€ 150,00
Mitgliedsbeitrag Erwachsene	€ 80,00
Mitgliedsbeitrag Jugendliche	€ 40,00
(Jugendliche zahlen keinen Beitrag, wenn mindestens ein Elternteil Mitglied im Kanu-Club Konstanz ist)	
Bootslagermiete für ein Bootslager	€ 50,00
Mahngebühr für Beiträge	€ 5,00

Übernachtungspreise für Gäste

Erwachsene / Nacht	€ 5,00
Jugendliche / Nacht	€ 3,00
Autoabstellplatz / Nacht	€ 5,00
Bootsausleihe an Nichtmitglieder (nur in Begleitung eines Kanu-Club Mitglieds)	€ 10,00

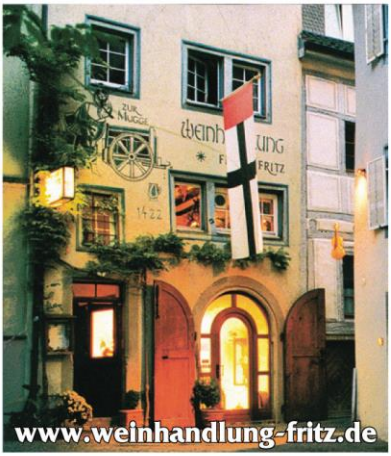
Weinstuben + Weinhandlung Franz Fritz Niederburggasse 7

Weinstube 1. Stock
Telefon 29747

Montag – Samstag
17 – 24 Uhr
+ Mi. 10 – 14 Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Lassen Sie sich verwöhnen, profitieren Sie von der individuellen und fachkundigen Beratung.



Weinverkauf und Ausschank im historischen Gewölbekeller

Telefon 21367

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag
10.00–13.00 u. 15.00–18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag
10.00–13.00 u. 16.00–23.30 Uhr
Samstag
10.00–13.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Mitglied werden im Kanu-Club

Aktive erwachsene Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen!
Die Mitgliedschaft im Kanu-Club Konstanz e. V. kann nur nach erfolgreicher Teilnahme an einem so genannten „**Kanu-Schnupperkurs“** erworben werden, bei dem die wichtigsten Grundkenntnisse des Paddelns, der richtige Umgang mit dem Bootsmaterial und das Verhalten im Club vermittelt werden.

Inhalt des Kurses:

- Technik Materialkunde/Bootskunde, Erlernen des Umgangs mit dem Boot auf dem See/Seerhein Ein- und Aussteigen, Paddeltechniken, Bootsbeherrschung (Paddelstütze, Kanten),
- Rettungsmittel, Rettungstechnik, kontrollierter Ausstieg, Wiedereinstieg auf dem Wasser, Bergen des Bootes, Erkennen möglicher Gefahren, Vermeidung von und Verhalten bei Notsituationen.

Im Frühling und Sommer bieten wir monatlich je einen „Kanu-Schnupperkurs“, zu dessen Ende man auf Wunsch einen Mitgliedsantrag ausfüllen kann.
Jeder Kurs ist auf 10 Personen begrenzt und wird in Reihenfolge der Anmeldung (Zahlungseingang s. u.!) besetzt. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Kursen ist die Fähigkeit sicher schwimmen zu können, sowie Grundkenntnisse in Erster Hilfe.

Alle „Kanu-Schnupperkurse“ finden auf dem Gelände des Kanu-Club Konstanz und auf dem Seerhein statt. Boote können vom Verein geliehen werden, ebenso Paddel und Schwimmwesten (solange Vorrat reicht). Der Kurs ist gemischt für alle Bootstypen möglich. Rettungsmaterial wird vom Verein gestellt. Wer ein eigenes Boot besitzt, sollte aber auch eine Schwimmweste haben.

Das Tragen von Schwimmwesten ist Pflicht!

Die Kosten für den Kurs (75,00 €) werden bei einer Aufnahme in den Verein mit der Aufnahmegebühr (150,00 €) verrechnet. Die Plätze sind begrenzt und werden in Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die Dauer des Kurses beträgt ca. 6 Stunden. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

Die Termine für die „Kanu-Schnupperkurse“ 2017 sind geplant für:
Sa 25. März / Sa 08. April / So 14. Mai / Sa 17. Juni / Sa 15. Juli / So 13. August

Die Termine und ggf. Änderungen werden per Aushang und im Internet aktuell bekannt gegeben.
Anmeldung nur **bei Reiner Schmid: vorsitzender@kanu-club-konstanz.de Telefon 07531 57050**

Der „Kanu-Schnupperkurs“ kostet inklusive der Aufnahmegebühr 150.-€ pro Person. Diese sind nach Anmeldung bei Reiner Schmid mindestens zwei Wochen vor Kursbeginn auf das Clubkonto zu überweisen! Barzahlung ist **nicht** möglich.

Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Zahlungseingang und Bestätigung.

Wird nach der Kursteilnahme keine Mitgliedschaft gewünscht, werden 75.-€ zurück erstattet.

Vereinsboote

Um Mitglied im Kanu-Club zu sein, muss man kein eigenes Boot besitzen. Wir haben eine stattliche Anzahl von vereinseigenen Booten, die unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Bootslager

Der Kanu-Club Konstanz bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, ein Bootslager zu mieten.
Die Anzahl der Bootslager liegt bei ca. 320. Ein Teil dieser Lagerplätze wird für die Vereinsboote genutzt, die jedem Mitglied zugänglich sind. Private Bootslager können auf Antrag und bei Verfügbarkeit gemietet werden. Die Reihenfolge, in der die Lager vergeben werden, regelt eine Warteliste. Die konkreten Bedingungen regelt unser neuer Mietvertrag Bootslager.

Paddelprofi ist dein kompetenter Partner für **Kurse, Touren, Beratung** und **Verkauf**. Wir führen ein umfangreiches Sortiment an hochwertigen Materialien, die du gern ausgiebig bei uns testen kannst. Vereinbare einfach einen Termin unter **info@paddelprofi.de**

Paddelprofi

Kurse | Touren | Beratung | Verkauf

Paddelprofi

info@paddelprofi.de
www.paddelprofi.com

Unsere Aktivangebote:

- **Kajakkurse** auf dem **Bodensee**
- **Kajakkurse** auf der **Ostsee**
- **Individualkurse** nach deinen Wünschen
- **Kajakworkshops** zu Spezialthemen
- **Kajaktouren** auf dem Bodensee
- **Reisen** mit dem Kajak zur **Ostsee** und nach **Schweden**
- **wöchentliches Paddeln** auf dem Bodensee

Alle unsere Produkte findest du auch in unserem **Onlineshop** unter **www.paddelprofi.de**

Mehr Informationen und ausführliche Beschreibungen findest du unter
www.paddelprofi.de

Zum Schluss

- Eigentlich sollte es selbstverständlich sein:
  Wenn sich die Adresse oder die Bankverbindung ändert, muss dies auch dem Kanu-Club mitgeteilt werden. Für Widersprüche von Lastschriften (Rücklastschriften) werden wir in Zukunft eine Bearbeitungsgebühr von 10 € erheben, wenn sie nicht gerechtfertigt sind. Also bei Umzug oder Bankwechsel bitte neue Adresse und Bankverbindung mitteilen. Schriftlich oder per Mail. Es ist nicht schwer, tut auch nicht weh, aber es hilft ungemein!
- Dasselbe gilt für die E-Mailadresse.
- **Und wer seine Kinder unter 18 Jahren noch nicht angemeldet hat, der soll dies bitte tun. Es kostet nichts. Die Kinder können in der Jugendgruppe mitmachen und der Jugendanteil im Kanu-Club steigt. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die Förderfähigkeit aus.**
- In einem Verein gibt es immer etwas zu tun. In einem so großen wie unserem mit eigenem Gelände umso mehr. Helfende Hände sind immer willkommen.
- Meldet euch, egal für was, egal bei wem. Macht das, was ihr gerne macht, und macht das, was ihr könnt. **Es ist für Jeden etwas dabei**.

Größter Kanufachmarkt Süddeutschlands

Mehr-wertsteuer-Rückerstattung für Schweizer Kunden

Beratung • Verkauf • Schulung • Vermietung

La Canoa
KanuZentrum Konstanz

Robert-Bosch-Str. 4 • D-78467 Konstanz
Tel. +49 (0) 75 31/95 95 -95 • Fax -96
www.LaCanoa.com • info@LaCanoa.com

Bodensee-Kanuweg
www.bodensee-kanuweg.com